

Künstlerin, die nicht nur in Liechtenstein sondern weit darüber hinaus aktiv ist. Ihr Engagement sowohl als Künstlerin, Schriftstellerin, Lyrikerin, Verfasserin mehrerer Künstlermonographien wie als Promotorin in vielen Belangen kultureller Öffentlichkeitsarbeit, versteht Kliemand als: "Aufzeigen der Zusammenhänge, aufzeichnen, was verloren zu gehen droht, Knochenarbeit, im einzelnen wie im ganzen, [...]; übrigens solange in Liechtenstein Dächer für die Kunst fehlen, wird Kunst sich mit Buchdeckeln als einziges Dach überm Kopf begnügen müssen."

Den Fotografen ROLAND KORNER faszinieren die Menschen. Mexiko, USA, Kuba. Immer wieder führen ihn seine Fotoreisen dorthin, wo das Lebensgefühl der Menschen mit unserem eigenen kaum vergleichbar ist. Die Bilder Korners handeln nicht von Castros politischen Überlebensversuchen. Sie zeigen vielmehr die "Lebensversuche" der einfachen Leute. In vielen Gesprächen mit Hausfrauen, Busfahrern, Bettlern und Prostituierten versuchte sich Korner ein Bild zu machen, wie diese, in der von Castro so beschönigenden Lage "periodo especial", täglich über die Runden kommen. Menschenbilder können nicht klammheimlich gestohlen werden. Sie sollten mit dem Einverständnis der Betroffenen entstehen. So verbrachte Korner viel Zeit mit Anhören von Lebensgeschichten. Mit den ausgestellten Bildern zeigt er uns eine Welt, die über das uns Bekannte hinausgeht. Menschenrechtsverletzungen betreffen vor allem Mitglieder diskriminierter oder unterdrückter Subkulturen. Das kommunistische Kuba duldet keine Lesben und

Schwulen, keine Rockmusiker oder Rockmusikfans. Gleichzeitig aber wird der US-Dollar zur zweiten offiziellen Währung gemacht. Solche Widersprüche verbittern die Bevölkerung Kubas. Sie aber ist es, die Korner immer wieder aufsucht. "Cuba Libre" ist nur ein Getränk.

Der 69jährige Künstler GEORG MALIN ist eine der herausragenden Künstlerpersönlichkeiten des Kleinstaates Liechtenstein. Als Maler, Bildhauer, Kunsterzieher und Kulturpolitiker hat er sich weit über die Grenzen des Landes hinaus einen Namen gemacht. Aber, was noch wichtiger scheint, er bezieht Stellung im eigenen Land. Es gibt keine nennenswerte Kulturdiskussion, die ohne ihn stattfände. Entgegen dem "Künstlerimage des notwendigen Chaos" schafft die Kunst Georg Malins Ordnung im Chaos. Der Bildhauer Malin tastet mit seinen Skulpturen die Grenzen der Gestaltbarkeit ab. Buchstaben sind für ihn Bausteine kultureller und zivilisatorischer Entwicklungen. Eingebettet in Würfel, losgelöst aus ihrem allgemein verständlichen Kontext, wird der Buchstabe zum Wort. Erinnernd, mahnend – in sich geschlossen, manifestiert sich hier die Auseinandersetzung eines engagierten Künstlers.

Die Werke der Künstlerin HANNI ROECKLE sind eine Synthese aus Intuition und Konzept, ihre Quellen komplex und verschlüsselt. Nach figurativen Anfängen löste sich Roeckle immer mehr vom Gegenstand und wandte sich den Gesten zu. Die Fragen nach dem Darunter und die Dualität von Vorder- und Hintergrund verknüpft die Künstlerin mit der Untersuchung von Stellung